

Niederschrift

über die 3. öffentliche Sitzung

des Ausschusses für Bildung, Jugend, Gesundheit und Gleichstellung

am **Mittwoch, 24. April 2024, 17:00 Uhr**

im Sitzungssaal des Magistrats, Rathaus, Kassel

25. April 2024

1 von 8

Anwesende:

Mitglieder

Marcus Leitschuh, Vorsitzender, CDU

Katharina Griesel, 1. stellvertretende Vorsitzende, B90/Grüne

Anke Bergmann, 2. stellvertretende Vorsitzende, SPD

Alfons Fleer, Mitglied, B90/Grüne

Ruth Fürsch, Mitglied, B90/Grüne

Thomas Volmer, Mitglied, B90/Grüne

Dr. Cornelia Janusch, Mitglied, SPD

Norbert Sprafke, Mitglied, SPD

(Vertretung für Frau Sabine Wurst)

Holger Römer, Mitglied, CDU

Jutta Schwalm, Mitglied, CDU

Ali Timtik, Mitglied, parteilos

(Vertretung für Herr Lutz Getzschmann)

Manuela Ernst, Mitglied, FDP

Michael Moses-Meil, Mitglied, AfD

Teilnehmer mit beratender Stimme

Ehri Haas, Vertreterin des Seniorenbeirates

Marta Hurtado Briongos, Vertreterin des Behindertenbeirates

Magistrat

Nicole Maisch, Bürgermeisterin, B90/Grüne

Schriftführung

Feyza Tanyeri, Büro der Stadtverordnetenversammlung

Entschuldigt:

Vera Gleuel, Stadtverordnete, Freie Wähler

Dr. Bernd Hoppe, Stadtverordneter, Rettet die Bienen

Christian Klobuczynski, Stadtverordneter, Freie Wähler

Jennifer Rieger, Stadtverordnete, Die PARTEI

Verwaltung und andere Teilnehmer/-innen

Annette Knieling, Staatliches Schulamt Kassel

Franziska Kreuzer, Dezernat Jugend, Gesundheit, Bildung und Chancengleichheit

Tagesordnung:

- | | |
|--|-------------|
| 1. Regelmäßige Berichterstattung über die Situation von geflüchteten Kindern und Jugendlichen in Schulen, Kindertagesstätten und Jugendhilfe | 101.19.478 |
| 2. Ausweitung der Öffnungszeiten von Jugendzentren | 101.19.943 |
| 3. Bericht über das Projekt InKaOst | 101.19.1044 |
| 4. Antrag Bericht des Vereins Frauen informieren Frauen e.V. | 101.19.1045 |
| 5. Neue Privatschule auf dem Gelände der ehemaligen Jägerkaserne | 101.19.1063 |
| 6. Jugendräume Wehlheiden | 101.19.1064 |
| 7. Bericht über den Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienst | 101.19.1081 |
| 8. Vorstellung des neuen Antidiskriminierungsbeauftragten | 101.19.1082 |
| 9. Bericht des neuen Antidiskriminierungsbeauftragten | 101.19.1083 |

Vorsitzender Leitschuh eröffnet die mit der Einladung vom 17. April 2024 ordnungsgemäß einberufene 3. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend, Gesundheit und Gleichstellung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung

Bürgermeisterin Maisch beantragt, den Tagesordnungspunkt 2, betr. Ausweitung der Öffnungszeiten von Jugendzentren, 101.19.943, aufgrund von Krankheit der Berichtenden, von der heutigen Tagesordnung abzusetzen und auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung zu schieben. Dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

Vorsitzender Leitschuh stellt die so geänderte Tagesordnung fest.

- Regelmäßige Berichterstattung über die Situation von geflüchteten Kindern und Jugendlichen in Schulen, Kindertagesstätten und Jugendhilfe
Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 16. Juni 2022
Bericht des Magistrats
- 101.19.478 -**

Beschluss

Der Magistrat wird gebeten, regelmäßig über die Situation von geflüchteten Kindern und Jugendlichen in Schulen, Kindertagesstätten und der Jugendhilfe im Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung zu informieren. Dabei soll schwerpunktmäßig über aktuelle Entwicklungen berichtet werden.

Bürgermeisterin Maisch berichtet über die aktuellen Zahlen der geflüchteten, die Verteilung in die Unterkünfte und die Probleme bei der Wohnungssuche.

Der Bericht des Magistrats wird zur Kenntnis genommen.

2. **Ausweitung der Öffnungszeiten von Jugendzentren**
Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 13. November 2023
Bericht des Magistrats
- 101.19.943 -

Abgesetzt

3. **Bericht über das Projekt InKaOst**
Gemeinsamer Antrag der Fraktionen B90/Grüne, CDU und FDP
- 101.19.1044 -

Gemeinsamer Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird gebeten, über den Stand des Projektes InKaOst (Integrierte Handlungsstrategien im Kasseler Osten) zu berichten.

Stadtverordnete Fürsch, B90/Grüne, begründet den gemeinsamen Antrag der Fraktionen B90/Grüne, CDU und FDP.

Der Ausschuss für Bildung, Jugend, Gesundheit und Gleichstellung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem gemeinsamen Antrag der Fraktionen B90/Grüne, CDU und FDP betr. Bericht über das Projekt InKaOst, 101.19.1044, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Griesel

4. Antrag Bericht des Vereins Frauen informieren Frauen e.V.

Antrag der SPD-Fraktion

- 101.19.1045 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Verein „Frauen informieren Frauen – FiF e.V.“ wird geben einen Bericht im Ausschuss für Chancen, Gleichstellung, Integration und Eingaben zu geben der insbesondere Auskunft darüber gibt,

- in welchen Stadtteil diese Beratung besonders erforderlich ist bzw. in Anspruch genommen wird?
- welche Herausforderungen in dem Bereich derzeit bewältigt werden?
- welche Herausforderungen in dem Bereich in der Zukunft zu erwarten sind?

Stadtverordnete Bergmann, SPD-Fraktion, begründet den Antrag ihrer Fraktion.

Der Ausschuss für Bildung, Jugend, Gesundheit und Gleichstellung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag der SPD-Fraktion betr. Antrag Bericht des Vereins Frauen informieren Frauen e.V., 101.19.1045, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Bergmann

5. Neue Privatschule auf dem Gelände der ehemaligen Jägerkaserne
Anfrage der SPD-Fraktion
- 101.19.1063 -

5 von 8

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Wer wird der Träger sein?
2. Welche Schulform soll entstehen?
3. Wie sieht das pädagogische Konzept aus?
4. Wie bewertet der Magistrat diese neu ausgerichtete Privatschule?
5. Welche Schulen sind von den Auswirkungen betroffen und welche Auswirkungen erwartet der Magistrat davon?
6. Welche Auswirkungen hat das auf den Städtischen Haushalt?
7. Wie ist der Zeitplan für die Umsetzung und der dazugehörigen Beschlüsse?
8. Warum wurde der Ortsbeirat Wehlheiden nicht dazu informiert?

Stadtverordnete Bergmann, SPD-Fraktion, begründet die Anfrage ihrer Fraktion.

Bürgermeisterin Maisch beantwortet die Anfrage und die sich anschließenden Fragen der Ausschussmitglieder.

Vorsitzender Leitschuh erklärt die Anfrage für erledigt.

6. Jugendräume Wehlheiden
Anfrage der SPD-Fraktion
- 101.19.1064 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Welche Träger stellen welche Angebote für Kinder und Jugendliche in Wehlheiden und Vorderer Westen zur Verfügung?
2. Wie bewertet der Magistrat Qualität und Quantität dieser Angebote? Sind diese nach Ansicht des Magistrats ausreichend?
3. Wie hat sich das Angebot der Jugendräume Wehlheiden entwickelt, qualitativ und quantitativ, in den letzten vier Jahren?
4. Hat sich eine Veränderung der Besuchszahlen vor, während und nach der Pandemie, ergeben?

5. Musste das Angebot in Folge der Pandemie qualitativ und quantitativ ausgeweitet werden? 6 von 8
6. Haben sich Nachfragen nach anderen inhaltlichen Angeboten, z.B. intensive Beratungsangebote aufgrund psychosozialer Belastungen infolge der Pandemie, ergeben?
7. Wie bewertet der Magistrat den baulichen Zustand der Jugendräume Wehlheiden. Sind die Jugendräumlichkeiten weiterhin von Hochwasser bedroht?
8. Hat die Wilhelm-Lückert-Schule nach wie vor einen Mehrbedarf an Räumlichkeiten?
Schließt der Bedarf der Schule die Übernahme der Jugendräume ein?
9. Ist dem Magistrat bekannt, dass der Zuschlag für den Siegerentwurf für die Planung des Georg - Stockplatzes auch erteilt wurde, weil dieser den Vorschlag eines Solitärgebäudes für die Jugendräume Wehlheiden am südöstlichen Rand des Stockplatzes enthielt?
10. Wann ist die Entscheidung gefallen, diesem Entwurf nicht zu folgen und das Solitärgebäude nicht zu bauen?
11. Welches sind die Gründe für diese Entscheidung?
12. Wurden Jugendamt, Jugendräume Wehlheiden und Ortsbeirat in die Entscheidung einbezogen? Wenn nein, warum nicht?
13. Wurden Jugendamt, Jugendräume Wehlheiden und Ortsbeirat über die Entscheidung informiert? Wenn ja, wann, wenn nein, warum nicht?

Stadtverordnete Bergmann, SPD-Fraktion, begründet die Anfrage ihrer Fraktion.

Bürgermeisterin Maisch beantwortet die Anfrage und die sich anschließenden Fragen der Ausschussmitglieder. Die schriftliche Beantwortung wird der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Vorsitzender Leitschuh erklärt die Anfrage für erledigt.

7. Bericht über den Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienst
Gemeinsamer Antrag der Fraktionen B90/Grüne, CDU und FDP
- 101.19.1081 -

Gemeinsamer Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird gebeten, in einer der nächsten Sitzungen des Ausschusses für Bildung, Jugend, Gesundheit und Gleichstellung zum Stand des Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienstes zu berichten.

Stadtverordnete Fürsch, B90/Grüne, begründet den gemeinsamen Antrag der Fraktionen B90/Grüne, CDU und FDP.

7 von 8

Der Ausschuss für Bildung, Jugend, Gesundheit und Gleichstellung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem gemeinsamen Antrag der Fraktionen B90/Grüne, CDU und FDP betr. Bericht über den Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienst, 101.19.1081, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Römer

8. Vorstellung des neuen Antidiskriminierungsbeauftragten

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen B90/Grüne, CDU und FDP

- 101.19.1082 -

Gemeinsamer Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird gebeten, den neuen Antidiskriminierungsbeauftragten, Herrn Evren Özgüvenç zu einer der kommenden Sitzungen des Ausschusses für Bildung, Jugend, Gesundheit und Gleichstellung einzuladen. Dies ermöglicht den Ausschussmitgliedern die Gelegenheit, einen umfassenden Einblick in die Arbeit von Herrn Özgüvenç zu erhalten.

Stadtverordneter Volmer, B90/Grüne, CDU und FDP, begründet den gemeinsamen Antrag der Fraktionen B90/Grüne, CDU und FDP.

Der Ausschuss für Bildung, Jugend, Gesundheit und Gleichstellung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem gemeinsamen Antrag der Fraktionen B90/Grüne, CDU und FDP betr. Vorstellung des neuen Antidiskriminierungsbeauftragten, 101.19.1082, wird **zugestimmt**.

Berichtersteller/-in: Stadtverordneter Timtik

9. Bericht des neuen Antidiskriminierungsbeauftragten

Antrag der Fraktion DIE LINKE
- 101.19.1083 -

Der Antrag wurde von der Antrag stellenden Fraktion zurückgezogen.

Ende der Sitzung: 17:50 Uhr

Marcus Leitschuh
Vorsitzender

Feyza Tanyeri
Schriftführerin

**Anfrage der SPD-Fraktion
Vorlage Nr. 101.19.1064**

Jugendräume Wehlheiden

- 1. Welche Träger stellen welche Angebote für Kinder und Jugendliche in Wehlheiden und Vorderer Westen zur Verfügung?**
Die Viva- Stiftung betreibt das Jugendzentrum Wehlheiden in Wehlheiden und der Träger Mädchenhaus e.V. das Jugendzentrum Queer and Young im Vorderen Westen im Auftrag des Jugendamtes.
- 2. Wie bewertet der Magistrat Qualität und Quantität dieser Angebote? Sind diese nach Ansicht des Magistrats ausreichend?**
Die Qualität beider Angebote fachlich gut. Die Quantität orientiert sich am gegebenen Rahmen der kommunalen Förderung. Der Bedarf im Quartier wird aus sozial-räumlicher Sicht hoch eingeschätzt.
- 3. Wie hat sich das Angebot der Jugendräume Wehlheiden entwickelt, qualitativ und quantitativ, in den letzten vier Jahren?**
Es fand eine Ausweitung der aufsuchenden Jugendarbeit in der Pandemiezeit statt, wie auch Angebote im öffentlichen Raum, ebenso digitale Angebote und die Suppenküche. Dadurch konnte der Kontakt zu den Jugendlichen auch über die Öffnungszeiten hinausgehalten werden. Im wieder aufgenommenen Regelbetrieb ab 2023 sind steigende Nutzungszahlen zu verzeichnen. Die Stadt Kassel finanziert daher die Erhöhung des Personals mit einer halben Stelle, die ab Genehmigung des Haushalts 2024 besetzt werden kann.
- 4. Hat sich eine Veränderung der Besuchszahlen vor, während und nach der Pandemie ergeben?**
Ja, innerhalb der Pandemie haben sie sich halbiert und in 2023 sind sie wieder auf dem Vorcorona- Niveau.
- 5. Musste das Angebot in Folge der Pandemie qualitativ und quantitativ ausgeweitet werden?**
Ja, während der Pandemiezeit gab es andere Angebote wie die Suppenküche und mehr digitale Angebote.
- 6. Haben sich Nachfragen nach anderen inhaltlichen Angeboten, z. B. intensive Beratungsangebote aufgrund psychosozialer Belastungen infolge der Pandemie, ergeben?**
Die Nachfragen für Beratungsangebote sind angestiegen, allerdings liegen der Stadt Kassel keine empirische Daten für die Gründe vor. Beobachtungen legen jedoch nahe, dass es sich um von der Corona-Pandemie verursachte Belastungen handelt.
- 7. Wie bewertet der Magistrat den baulichen Zustand der Jugendräume Wehlheiden? Sind die Jugendräumlichkeiten weiterhin von Hochwasser bedroht?**
Die Jugendräume im Untergeschoss der Wilhelm-Lückert-Schule waren von dem enormen Starkregenereignis am 22. Juni 2023 betroffen. Insgesamt verzeichnete die Stadt Kassel Schäden an 165 städtischen Liegenschaften. Für ein Unwetter dieses Ausmaßes und dieser Intensität sind die meisten Gebäude nicht ausgelegt. Eine Bedrohung durch Hochwasser kann das städtische Hochbauamt dort nicht erkennen.

8. Hat die Wilhelm-Lückert-Schule nach wie vor einen Mehrbedarf an Räumlichkeiten? Schließt der Bedarf der Schule die Übernahme der Jugendräume ein?

Viele Schulen und Kitas haben Mehrbedarfe an Räumlichkeiten. Ziel der Bauoffensive 2024 ist es, die dringlichsten Bedarfe zu decken. Siehe auch die Antwort zur Frage 12. Geplant ist, der Schule die Räume für eine schulische Nutzung zur Verfügung zu stellen, nachdem die Jugendräume an einen neuen Standort umgezogen sind.

Der Mehrbedarf der Schule schließt die jetzt für Jugendarbeit genutzten Räumlichkeiten ein, jedoch erst, wenn es alternative Räumlichkeiten für das Jugendzentrum Wehlheiden gibt.

9. Ist dem Magistrat bekannt, dass der Zuschlag für den Siegerentwurf für die Planung des Georg-Stock-Platzes auch erteilt wurde, weil dieser den Vorschlag eines Solitärgebäudes für die Jugendräume Wehlheiden am südöstlichen Rand des Stockplatzes enthielt?

Am 3. Februar 2022 wurde dem Ortsbeirat Wehlheiden der Siegerentwurf aus dem nichtoffenen städtebaulich-freiraumplanerischen Realisierungswettbewerb vorgestellt. Der Siegerentwurf wurde zudem vom Magistrat am 19. September 2022 vor der Zuschlagserteilung an den Sieger des Wettbewerbes die Bietergemeinschaft beschlossen. Diese hat mit Zuschlagserteilung den Auftrag zur Umsetzung durch den Magistrat erhalten.

10. Warum ist die Entscheidung gefallen, diesem Entwurf nicht zu folgen und das Solitärgebäude nicht zu bauen?

Es ist der Verwaltung nicht bekannt, dass diese Entscheidung getroffen wurde.

Die adäquate Unterbringung der Jugendräume Wehlheiden ist der Stadt ein großes Anliegen. Im Entwurf zum Georg-Stock-Platzes ist ein Solitärgebäude zur Unterbringung von den Jugendräumen Wehlheiden vorgesehen. Dies war ein bedeutendes Merkmal des Siegerentwurfes aus dem städtebaulich-freiraumplanerischen Wettbewerbs zur Neugestaltung des Georg-Stock-Platzes. Es ist weiterhin das Ziel, den Siegerentwurf umzusetzen.

Jedoch wird dieses Projekt derzeit aufgrund der dringlichen Umsetzung weiterer Projekte im Bereich Schule und Kita nicht im Jahr 2024 beginnen können. Die Priorisierung der Projekte wurde gemeinsam zwischen dem Hochbauamt und den Fachämtern Amt für Schule und Bildung und Amt Kindertagesbetreuung Kassel abgestimmt. Derzeit befindet sich der Realisierungszeitraum und das Betreibermodell für den Neubau des Solitärs in Abstimmung mit den zuständigen Fachämtern.

11. Welches sind die Gründe für diese Entscheidung?

Die Entscheidung ist nicht gefallen. Siehe Antwort zu Frage 10.

12. Wurden Jugendamt, Jugendräume Wehlheiden und Ortsbeirat in die Entscheidung einbezogen? Wenn nein, warum nicht?

s. Antwort zu Fragen 10 und 11.

13. Wurden Jugendamt, Jugendräume Wehlheiden und Ortsbeirat über die Entscheidung informiert? Wenn ja, wann, wenn nein, warum nicht?

S. Antwort zu Fragen 10 und 11. Darüber hinaus war Herr Jäger vom städtischen Hochbauamt am 14. März 2024 im Ortsbeirat, um deren Fragen zu beantworten.

Nicole Maisch
Bürgermeisterin